

Ausstellung erinnert an Nazi-Machtübernahme

Eröffnung am 21. März im Zellentrakt

■ **Kreis Herford.** Am 30. Januar 1933 rissen die Nationalsozialisten die Macht in Deutschland an sich. Zum 80. Jahrestag wird in einer eigens zu diesem Anlass inszenierten Ausstellung mit zahlreichen Dokumenten, Fotografien, Zeitzeugenberichten und Originalexponaten aus der Region gezeigt, wie es nach der Machtergreifung gelang, die Mehrheit der Bevölkerung in Stadt und Kreis Herford dazu zu bringen, sich dem Regime anzupassen und den neuen Machthabern keinen aktiven Widerstand entgegenzusetzen.

Dabei sollen der normale Alltag und die Eingriffe des NS-Regimes in diesem im Mittelpunkt stehen. In der Ausstellung sollen Faszination und Gewöhnung, Abstumpfung und aktives unkritisches Mittun, aber auch die Kehrseite der Verfolgung und Ausgrenzung aus der Gesellschaft thematisiert und erfahrbar gemacht werden.

Behandelt werden unter anderem die Geschichte der NSDAP vor 1933, die Beeinflussung der Bürger durch die Darstellung der Ereignisse der Jahre 1933 bis 1939 in der Presse, die „Gleichschaltung“ der Verwaltungen, die Vernichtung der demokratischen Strukturen und Vereinigungen, die Organisation der NSDAP nach 1933 und ihre Durchdringung aller Lebensbereiche, die Indoktrinierung in den Schulen und Kindergärten, die Ausgrenzung jüdischer Kin-

der, die Einbeziehung der Jugend ins System von HJ und BDM, der ideologische Aufbau einer „Volksgemeinschaft“ mit Feiern und Festen, Sammlungen, Sport, Siedlungsbau, Kultur und Medien, die Einbeziehung von Wirtschaft und Landwirtschaft in die NS-Wirtschaftspläne, die Verdrängung und Verfolgung von Juden aus Wirtschaft und Öffentlichkeit, die Drangsalierung und Verfolgung von politisch, religiös, gesundheitlich, „rassisch“ und sozial „unpassenden“ Menschen und die beginnende Militarisierung der Gesellschaft.

Die Organisatoren wollen damit einen öffentlichen und pädagogischen Beitrag für ein Verständnis des zeittypisch geprägten Verhaltens damals leisten, und die Besucher (insbesondere Schülerinnen und Schülern) dafür sensibilisieren, welche Methoden ein diktatorisches Regime zur Gewinnung der Mehrheiten anwendet und wie aus heutiger Sicht dagegen gehandelt werden könnte.

Zur Ausstellung erscheint pädagogisches Begleitmaterial, das im Zellentrakt erhältlich und über www.zellentrakt.de/zellentrakt/materialien abrufbar sind. Führungen für Gruppen oder Schulklassen nach Vereinbarung unter Tel. (05221) 18 92 57 (AB nutzen), Fax (05221) 13 22 52 oder per Mail an info@zellentrakt.de. Informationen unter www.zellentrakt.de.